

Unterricht

Der Spanischunterricht ist motivierend, interaktiv und aktivierend. Ziel ist es den Spracherwerb der Schülerinnen und Schüler durch einen hohen Sprechanteil und die Stärkung aller Kompetenzen zu fördern. Dabei stehen Aufgabenformate im Mittelpunkt, die einen lebensweltlichen Bezug zu den Schülerinnen und Schülern herstellen und einen auffordernden Charakter haben. Dies bezieht auch die Bewegungsförderung zur Unterstützung der Lernintensität im Sinne der gesunden Schule mit ein.

Im Anfangsunterricht ist das Lehrbuch die Grundlage des Unterrichts. Die Lehrbuchphase soll bis Ende Q1.1 abgeschlossen sein.

Je nach unterrichtlichem Bedarf und Schwerpunkt werden ergänzende, lehrbuchunabhängige und vertiefende Materialien zusätzlich eingebunden (z.B. Lektüre, Filme, Artikel, Blogs ...)

Es muss eine Lektüre gelesen werden (Zeitpunkt beliebig)

Grammatik nach der Lehrbuchphase

Q1.2: Subjuntivo, verneinter Imperativ

Beliebiger, passender Zeitpunkt

- Condicional
- Futuro
- Pretérito perfecto
- Imperfecto de subjuntivo
- Bedingungssätze (irreale Bedingungssätze der Gegenwart und Vergangenheit)
- Passiv
- Pluscuamperfecto
- Indirekte Rede der Vergangenheit

Thematische Inhalte ab Q1.2

- Jóvenes in Q1.2
- Insgesamt werden Themen aus Lateinamerika und Spanien gleichermaßen behandelt
- Es werden auch Themen behandelt, die sich in den Rahmen von Schule ohne Rassismus einbetten lassen

Überfachliche Kompetenzen

Überfachliche Kompetenzen wie Selbstkompetenzen (personale Kompetenzen und motivationale Einstellungen), lernmethodische Kompetenzen und soziale Kompetenzen werden im Spanischunterricht durchgängig durch geeignete Methoden und Materialien gefördert.

Zur Förderung der Selbstkompetenz und insbesondere der Selbstreflexion werden z.B. Peer-to-peer-Evaluationen eingesetzt. Diese stärken auch die Problemlösefähigkeit sowie die Kooperationsfähigkeit. Auch durch Partner- und Gruppenarbeiten wird die Kooperationsfähigkeit, der konstruktive Umgang mit Vielfalt und Konflikten sowie Selbstbehauptung gestärkt. Zur Förderung der Selbstkompetenz und insbesondere der Selbstreflexion werden außerdem die Mitarbeitsnoten mit den Schülerinnen und Schülern besprochen. Auch durch die Auswahl der Themen wird der konstruktive Umgang mit Vielfalt und Konflikten gefördert. Themen wie Nachhaltigkeit, Klimaschutz,

BNE sowie Medien und Gesellschaft werden immer wieder aufgegriffen, z.B. bei der Lehrbucharbeit, aber auch z.B. in den Themen *jóvenes* oder *turismo*, was in Verbindung mit unterschiedlichen regionalen Schwerpunkten bearbeitet werden kann.

Durch motivierendes Material und den Einsatz verschiedener Medien wird die Lernmotivation, das Engagement und die Ausdauer der Schülerinnen und Schüler gefördert.

Sprachbildung

Der Spracherwerb ist das grundlegende Ziel des Spanischunterrichts. Die basalen sprachlichen Kompetenzen wie sprechen, zuhören, lesen, schreiben werden im Spanischunterricht durchgängig gefördert durch geeignete Unterrichtsmethoden und Materialien. Die durchgängige Sprachbildung ist Bestandteil jeder Unterrichtsstunde und wird unter anderem auch durch Vergleiche mit anderen Sprachen wie z.B. Französisch, Latein, Englisch oder den Herkunftssprachen der Schülerinnen und Schüler gefördert. Auch die Förderung der interkulturellen Kompetenz ist Teil der Sprachbildung.

Differenzierung

Die Differenzierung der Übungsaufgaben und Lernaufgaben ist integraler Bestandteil des Spanischunterrichts und erfolgt je nach Bedarf durch an die Bedürfnisse der Lerngruppen und einzelnen Schülerinnen und Schüler angepasstes Material. Zur Differenzierung können auch mit Hilfe von KI erstellte Materialien eingesetzt werden.

Lehr- und Lernmaterial

E und Q1.1: Arbeit mit dem Lehrbuch, derzeit: A_tope.com, nueva edición, 2019, Cornelsen; dazu verpflichtend Anschaffung des dazugehörigen *cuaderno de ejercicios*

Im Unterricht Arbeit mit Wörterbüchern (Pons) und einer Grammatik (Spanische Grammatik für die Mittel- und Oberstufe), Material ist in der Schule vorhanden

Lektüre: wird ggf. von den Schülerinnen und Schülern angeschafft

Je nach unterrichtlichem Bedarf und Schwerpunkt werden ergänzende, lehrbuchunabhängige und vertiefende Materialien zusätzlich eingebunden (z.B. Lektüre, Filme, Artikel, Blogs ...)

Medienkompetenz

Selbststeuerung, Eigenständigkeit und der verantwortungsvolle Umgang mit digitalen Medien und Werkzeugen sind wichtige Voraussetzungen für den Erwerb der Medienkompetenz. Im Spanischunterricht fördern wir die sechs Kompetenzbereiche · (K1: Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren · K2: Kommunizieren und Kooperieren · K3: Produzieren und Präsentieren · K4: Schützen und sicher Agieren · K5: Problemlösen und Handeln · K6: Analysieren und Reflektieren) durch vielfältige Lernaufgaben und den kritischen und reflektierten Einsatz von Medien.

Basale/grundlegende Kompetenzen

Die basalen sprachlichen Kompetenzen wie sprechen, zuhören, lesen, schreiben werden im Spanischunterricht durchgängig gefördert durch geeignete Unterrichtsmethoden und Materialien. Durch interaktive Sprechübungen werden insbesondere auch die sozial-emotionalen Kompetenzen im interkulturellen Bereich gefördert, z. B. durch die simulierte Entwicklung von Beziehungen in Rollenspielen oder durch das Ausdrücken von Emotionen. Kognitive Kompetenzen werden gefördert durch die Entwicklung von Lernstrategien z.B. zum Erlernen von Wortschatz und grammatikalischen Strukturen.

Leistungsbeurteilung

Die Leistungsbeurteilung erfasst alle in den Fachanforderungen ausgewiesenen Kompetenzbereiche und berücksichtigt sowohl die Prozesse als auch die Ergebnisse schulischen Arbeitens und Lernens. Die Beurteilung von Leistungen dient der kontinuierlichen Rückmeldung an Schülerinnen, Schüler und Eltern, zudem ist sie für die Lehrkräfte eine wichtige Grundlage für Förder- und Beratungsstrategien.

Es werden sowohl schriftliche als auch mündliche Unterrichtsbeiträge gewertet, wobei der Mitarbeit im Unterricht ein höheres Gewicht zukommt als den Klausuren. Zur Förderung der Selbstkompetenz und insbesondere der Selbstreflexion werden die Mitarbeitsnoten mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.

Es werden regelmäßig Vokabeltests geschrieben, die Noten gehen in die Mitarbeitsnote ein.

Pro Halbjahr wird eine Klausur geschrieben, einmal (z.B. in E.1) ist eine Sprechprüfung Teil einer Klausur

Ab Q1.2 wird der Bewertungsbogen Schreiben für das Abitur benutzt, vorher wird eine abgewandelte Form genutzt.

Hilfsmittel: Ab Q1.2 darf ein zweisprachiges Wörterbuch in den Klausuren verwendet werden (vorher wird in die Arbeit mit dem 2-sprachigen Wörterbuch eingeführt)

Überarbeitung und Weiterentwicklung

Das schulinterne Fachcurriculum wird beständig überarbeitet und weiterentwickelt. Insbesondere in Bezug auf die noch nicht vorliegenden neuen Fachanforderungen Spanisch handelt es sich um „work in progress“.

Stand 27.5.25